

Hafer und 6 Hühner, Mathis Prel 2 Hühner. Er gab dieses alles vollkommen mit allen Rechten, die er gehabt hatte, 1 Schock um 12 Schock guter breiter Groschen, die sie ihm recht und redlich bezahlt hatten. Er gelobte vor allen und gegen alle Leute, eine gute Gewähr zu haben, als er von Rechtswegen sollte „Darczu beger wir uns czu behalden yn dem ewigen ryche, was wir daran gutz tun hi uf ertrich, sundern Gote czu lobe und czu eren syner liben muter Marien, unsen vorvarn und uns czu selekeit.“ Er eignete deshalb dem Probst und Convent die vorgeschriebenen Güter.

Zeugen: Die Gestrengen Ber von Wyszzenbach (Weissenbach) Dytther von Zodras (Zschadras) Gunther von Kotwitz und Heinrich Bont zu Gluchow.

Rathsarchiv in Altenburg, Urkunde Nr. 176; Fürstl. und gräfl. Schönburg. Gesamtkanzlei in Glauchau, L. 426, Nr. 31.

---

485.

Am 7. März 1385 that zu Rochlitz Markgraf Wilhelm zu Meissen kund, daß er Gott zu Lob, seiner lieben Mutter Maria, allen Gottesheiligen zu Ehre, seiner Eltern, seiner und seiner Nachkommen Seelen zu Seeligkeit und zu Trost 10 Mark jährlicher Gelt in Dorf zum Schnepffenberg (Schnepfendorf), das da liegt zwischen Judinhain (Jüdenhain, Amt Zwickau) und Croßin (Krossen, Amt Zwickau), welche die Edeln Albert und Dytterich von Schönburg, Herren czum Egerberg, von ihm zum rechten Lehen gehabt und sich der verziehen und in seine Hände aufgelassen halten, den Altar in der Capelle des heiligen Kreuzes in unser lieben Frauen-Kirche in seiner Stadt Zwickau geeignet hätte, mit Ausnahme des obersten und Halsgerichts, das er sich und seinen Erben vorbehielt.

Fürstl. und gräfl. Schönburg. Gesamtkanzlei in Glauchau L. 426, Nr. 31. (Abschrift.)

---

486.

Im Jahre 1386 und 1388 führte Veit von Schönburg mit Burggraf Albrecht von Leisnick Streit und Krieg, zog, als der Burggraf dem Abt zu Chemnitz Ortwein, das Schloß Rabenstein (Kreis Zwickau) sammt 9 Dörfern abnahm, gegen ihn, nahm ihm Strey, Pleße und Rändler (Kreis Zwickau) ab, zwang ihn auch, sich zurückzuziehen.

Fabrice, orig. lib. 6; Zeit- und Lebensgesch. des gräfl. Hauses Schönburg, Fol. 38—39 (Manuscript der gräfl. Schönburg. Forderglauchauischen Kanzlei); Schumann X, 590; Archiv für sächs. Gesch. 3, S. 205.